



Herbsttreffen und Klausurtagung: Workshops und Vorträge fanden gute Resonanz; Fotos: S. Fortak, W. Marquardt, C. Thöne



Michael Ruhnu
1. Vorsitzender
info@michael-ruhnu.com

Bülstedt, März 2015

Liebe Mitglieder,

mit dieser Ausgabe bekommen die meisten von Ihnen den Rundbrief erstmals nicht in Papierform, sondern digital per E-Mail zugeschickt. Ich bin mir bewusst, dass diese Entscheidung, die Vorstand und Beirat nach einer intensiven Diskussion gefällt haben, sicherlich nicht von allen Mitgliedern begrüßt wird. Ausschlaggebend für uns waren die immensen Portokosten, die für den Versand anfallen und die wir angesichts der vielen neuen Aufgaben, die sich dem Verein stellen, lieber an anderer Stelle investieren wollen.

Durch den Versand per E-Mail (die Landesgruppensprecher werden den Rundbrief jeweils an die Mitglieder ihrer Landesgruppe versenden) sparen wir bei drei Rundbriefen im Jahr etwa 1.500 € Porto.

Für alle Mitglieder, die nicht per E-Mail erreichbar sind, werden wir nach wie vor gedruckte Exemplare in einer kleinen Auflage herstellen lassen und versenden.

Eine weitere Neuerung ist, dass Rundbriefe ab dieser Ausgabe auch auf unserer Website unter www.pomologen-verein.de/mitgliederbereich zum Herunterladen eingestellt werden.

Einladung zur Klausurtagung

Mit diesem Rundschreiben möchte ich Sie zu unserer Klausurtagung 2015 einladen, die am Samstag/Sonntag 2./3. Mai wieder in Naumburg, Hessen, stattfinden wird. Am Vorabend der Klausurtagung, am Freitag, dem 1. Mai, wird es wie zuerst in Gladenbach, dann in Pirna, einen Landesgruppenabend geben. Wir möchten dieses Angebot, das auf eine Idee unseres früheren Geschäftsführers, Martin Schack, zurückgeht, auch in diesem Jahr gern fortführen.

Hauptthema werden die Finanzen in den Landesgruppen sein, da es hier noch sehr viele Unsicherheiten und einigen Klärungsbedarf gibt, wie Jens Meyer bei der Prüfung der Landesgruppen-Abrechnungen festgestellt hat. Als weiterer Tagesordnungspunkt sollen Änderungen an der Geschäftsordnung beraten werden, damit sie ggf. auf der MV im Herbst beschlossen werden können. Ich bitte um eine rege Teilnahme aus den Landesgruppen.

Themen der Klausurtagung

Die Klausurtagung wird dieses Jahr folgende Themen behandeln (*detailliertes Programm in diesem Rundbrief*):

- ▶ Der pomologische Schwerpunkt wird auf Nüssen, Beeren und Kirschen liegen.
- ▶ Im Themenschwerpunkt Streuobst wird es um die Arbeit mit Schülern, die Pädagogik-Ausbildung sowie die Streuobstförderung am Beispiel Niedersachsens gehen.
- ▶ Weitere Vorträge werden die Pflanzengesundheit sowie die rechtliche Situation in diesem Zusammenhang und ihre Auswirkung auf den Sortenerhalt sein. Dieses Thema wird uns in der nächsten Zeit sehr beschäftigen, denn es kündigen sich große Probleme an.

Anmeldungen für die Klausurtagung müssen bis zum 27. April bei Claudia Thöne eingehen (*siehe Anmeldeformular*). Dieses Formular findet man auch zum Online-Ausfüllen unter www.pomologen-verein.de/mitgliederbereich

Herzlichst Ihr

Michael Ruhnu

AUS DEM INHALT

Klausurtagung:
Programm, Anmeldung

Aus der Geschäftsstelle:
kommissar. Kassenwart

Online-Shop: Neues

Jaresheft 2015:
Obstbaugeschichte

Website:
Mitgliederbereich neu

Termine

Klausurtagung

2.–3. Mai 2015
in Naumburg (Hessen)



Foto: W. Marquardt

VORABEND DER KLAUSURTAGUNG, FREITAG, 1. MAI

15.00 Uhr **Vorstandssitzung** – Vorstand und Beirat

19.00 Uhr **Abendessen**

20.00 Uhr **Landesgruppenabend**

Themen: Kassenführung, Änderung der Geschäftsordnung

SAMSTAG, 2. MAI

8.00 Uhr **Eintreffen und Anmeldung**

Bitte Zeit für die Bezahlung einplanen.

8.45 Uhr **Begrüßung** *Michael Ruhнау, Sabine Fortak, Claudia Thöne*

Tagungsinfos und Aktuelles aus dem Verein

9.00 Uhr **Kultur und Sortenwahl bei der Walnuss**
Friedhelm Haun, PV, Kulmbach

Der Vortrag beleuchtet Herkunft und Verwandtschaftsverhältnisse bei der Walnuss. In Deutschland wird sie schon lange kultiviert, meist auf der Basis von Sämlingen, erst im 20. Jhd hat man sich mit Selektion und Züchtung auseinandergesetzt. Weiterhin geht es um die Ansprüche des Baums und seine Kultur und um eine Auswahl des gegenüber dem Apfel doch überschaubaren Sortenspektrums.

9.45 Uhr **Kultur und Sortenwahl bei der Haselnuss**
Carola Nitsch, AELF Fürth

Die Themen des vorhergehenden Vortrages gelten auch für den Haselnussvortrag. Außerdem werden Projekterkenntnisse aus 9 Jahren Haselnussanbau in Süddeutschland vorgestellt.

10.30 Uhr **Vitalpause**

11.00 Uhr **Mandelanbau in der Pfalz – Kulturgeschichte und pomologische Untersuchungen**
Philipp Eisenbarth, PV, Bad Dürkheim

Seit vielen Jahrhunderten werden in den Weinbaugebieten der Pfalz auch Mandeln angebaut. Auch wenn aktuell kein relevanter Erwerbsanbau mehr existiert, so geht die Zahl der gepflanzten Mandelbäume in die Tausende. In diesem Beitrag wird über die Kulturgeschichte, sortenkundliche Untersuchungen und Kartierungsergebnisse sowie über das aktuelle Mandelsortenspektrum berichtet.



Foto: P. Eisenbarth

11.45 Uhr **Die wunderbare Welt der Mikrostoffe – Die Revolution in der gesundheitlichen Bewertung von Gemüse und Obst**
Holger Lynen, Köln

So – wie der Apfelkern die Potenz hat, ein großer Apfelbaum zu werden – so imposant kann die Wirkung eines einzigen Apfels sein, verglichen mit seinen künstlich hergestellten pharmazeutischen „Kollegen“ aus der A-bis-Zink-Fraktion. Am Beispiel des Apfels gewinnen wir einen Einblick in die wunderbare Welt der Pflanzenstoffe („Phytamine“).

12.30 Uhr **Mittagessen**

14.30 Uhr **Streuobst-Pädagogik – Eine Erfolgsgeschichte**
Beate Holderied

Mit Kindern raus an die frische Luft gehen, ihnen unsere Kulturlandschaft mit allen Sinnen greifbar und erlebbar zu machen und Bewusstsein für ein wertvolles Ökosystem wecken – das hilft mit, unsere Streuobstwiesen zu erhalten.

15.00 Uhr **Der „SAFTLADEN“ der Sophie-und-Hans-Scholl-Schule**
Michael Geier

Pädagogische und methodische Ansätze von Naturschutz und Umwelterziehung mit Streuobstwiesen. Möglichkeiten einer Biotop-Patenschaft. Aufgaben, Organisation und Finanzierung einer Schulkelterei. Außerdem: Verzahnung mit den Leistungskursen Biologie der Carl-von-Osietzky-Schule (Oberstufengymnasium). Bedeutung der Kooperation mit Naturschutzverbänden und lokalen Umwelt- und Naturschutzeinrichtungen. Ideen und Lehren für gegenwärtige und künftige Unterrichtsprojekte.

15.30 Uhr **Kaffeepause**

16.00 Uhr **Apfelbaumsterben**
Prof. Peter Braun, FH Geisenheim

Apfelbaumsterben ist erschreckend weit verbreitet. Alleine im Maintal gingen durch diese Erkrankung etwa ein Drittel der jung gepflanzten Streuobstbäume ein.

16.45 Uhr **Pflanzengesundheits-Recht und Sortenerhaltung**
Maureen Möwes

Siehe Schreiben von Hans-Joachim Bannier an Vorstand und Beirat hier im Rundbrief

18.30 Uhr **Abendessen**

20.00 Uhr **Verkostung Walnussliköre**
mit Friedhelm Haun

Verschiedene Walnussliköre aus grünen Nüssen, ein Kostenbeitrag wird erhoben, siehe im Anmeldeformular

SONNTAG, 3. MAI

9.00 Uhr **Wurzelunterlagen**
Roland Lebe, Bundessortenamt Wurzen

Erkenntnisse aus Forschungen in Wurzen

9.45 Uhr **Rund um das Beerenobst unter besonderer Berücksichtigung von Johannis- und Stachelbeere**
Ulrich Braunsdorf, PV, Kassel

Kurzer Überblick über die geschichtliche Entwicklung des Beerenobstanbaues, die Botanik unter pomologischen Gesichtspunkten, die Vermehrung der Sorten, die Verwertung der Früchte sowie Möglichkeiten der Ausstellung von Beerenobst bei Bundes- und Landesgartenschauen

10.30 Uhr **Vitalpause**

11.00 Uhr **Verkehrte Kirschenwelt – Über die Sortenentwicklung bei Süßkirschen und das fatale Verschwinden wohlschmeckender und robuster alter Sorten**
Hans-Joachim Bannier, PV, Bielefeld

Es ist eine Tragik: Ausgerechnet die robustesten, wohlschmeckendsten, bekömmlichsten, platzfestesten und am wenigsten von Maden befallenen alten Süßkirscharten früherer Zeiten sind heute nicht nur aus dem Erwerbsobstbau komplett verschwunden, sondern sind auch in den Baumschulen nicht mehr zu kaufen und spielen in der Züchtung kaum eine Rolle. Der Vortrag stellt dar, warum das so ist und welche Sorten dringend wieder in Verkehr gebracht werden sollten.“



Foto: A. Braun-Lüllemann

11.45 Uhr **Das Projekt „Streuobstwiesen blühen auf!“ in Niedersachsen**
Sabine Washof

Die Bingo-Umweltstiftung hat zu Ihrem 25-jährigen Bestehen das Jubiläumsprojekt „Streuobstwiesen blühen auf!“ ins Leben gerufen. Als Kooperationspartner hat sie sich den BUND Landesverband Niedersachsen e. V. ausgesucht. Projektleiterin Sabine Washof berichtet von den Aktionen, Entwicklungen und Fördermöglichkeiten im Streuobstwiesenschutz Niedersachsens.



12.30 Uhr **Mittagessen**

14.00–16.00 Uhr **Praxisseminar: Obstbaumkartierung**
Jörg Beckmann

In Schwiegershausen am Harz und Umgebung erfolgt auf privater, ehrenamtlicher Basis eine Obstbaumkartierung. Die Standorte der Bäume und Zusatzinformationen werden Vorort mittels GPS Handgerät aufgenommen und anschließend am PC in das im Geoportal des Landkreis Osterode am Harz eingerichtete Obstbaumerfassungsmodul eingepflegt.

Herbsttreffen 2014, Barockgarten Großschönitz, Foto: W. Marquardt





Klausurtagung 2./3. Mai in Naumburg (Hessen)

ANMELDUNG ZUR TAGUNG



Bis Montag, 27. April 2015 bei

- ▶ Claudia Thöne
Tourist-Information Naumburg
Burgstraße 15
34311 Naumburg
Telefon 05625-79 09-73, -74
- ▶ claudia.thoene@naumburg.eu
- ▶ Fax 05625-79 09-76

- ▶ Unterkunft und Verpflegung bitte auf dem Anmeldeformular ankreuzen und am Samstag, 2. Mai früh in bar bezahlen.
- ▶ Die Zimmer im ver.di-Haus werden nach Eingang der Anmeldungen vergeben.
Weitere Unterkünfte: www.naumburg.eu/de/tour/ueber-nacht.html
- ▶ Weitere Formulare unter www.pomologenverein.de/Mitgliederbereich

TAGUNGSORT



- ▶ Haus Naumburg
Bildungszentrale der ver.di Jugend
Unter den Linden 30
34311 Naumburg (Hessen)
Telefon 05625-99 97-0

Anreise

- ▶ Per Bahn
Bis zum ICE-Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe, weiter mit Buslinie 52, oder per Taxi-Shuttle
Bitte vor Anreise bestellen.
- ▶ Per Auto
s. Rundbrief 2-2014 oder www.naumburg.eu

ANMELDUNG

Hiermit melde ich mich/melden wir uns zur PV-Klausurtagung am 2./3. Mai 2015 in Naumburg (Hessen) an.
Ich/wir buche/n Unterkunft, Verpflegung etc.: (Bitte X ankreuzen bzw. Anzahl Personen eintragen)

Ich nehme teil an folgendem Seminar

- Workshop: Praxis GIS anwenden
- Verkostung: Walnussliköre (Samstag Abend, 5,- €)

Name, Vorname

Adresse

Datum, Unterschrift

- Veganes Essen
- Vegetarisches Essen

FREITAG	Anz. Pers.
ÜF 3-Bett-Zimmer/Tag und Person	42,00 €
ÜF 2-Bett-Zimmer/Tag und Person	52,00 €
ÜF 1-Bett-Zimmer/Tag und Person	62,00 €
Mahlzeiten am Freitag	18,00 €

SAMSTAG	Anz. Pers.
ÜF 3-Bett-Zimmer/Tag und Person	42,00 €
ÜF 2-Bett-Zimmer/Tag und Person	52,00 €
ÜF 1-Bett-Zimmer/Tag und Person	62,00 €
Mahlzeiten am Samstag	36,00 €
Verkostung Walnussliköre	5,00 €

SONNTAG	Anz. Pers.
Mahlzeiten am Sonntag	18,00 €
Tagungsgebühr/Person (siehe hierzu Info im Rundbrief)	60,00 €

Von mir/uns zu zahlen €

Fax 05625-79 09-76

Bitte bis 27. April senden an:

Claudia Thöne
Tourist-Information Naumburg
Burgstraße 15
34311 Naumburg



Jens Meyer

BERICHT VOM VORSTAND

Kassenswart und Finanzsituation im Verein

An dieser Stelle möchten wir Sie über eine Veränderung im Vorstand informieren: Elke Jahnke, die auf der letzten Mitgliederversammlung zur Kassenswartin gewählt wurde, hat ihre Tätigkeit zwischenzeitlich niedergelegt, weil sie sich in Ihren Vorstellungen über die Abwicklung des Kassenswesens im Verein nicht ausreichend unterstützt fühlte. Der Vorstand hat daraufhin mehrheitlich beschlossen, Jens Meyer kommissarisch mit den Aufgaben des Kassenswartes zu betrauen.

Er hat sich mit Hilfe von Ulrich Kubina in kürzester Zeit in die Finanzsituation des Pomologen-Vereins eingearbeitet und Vorstand und Beirat einen Überblick über die derzeitige Lage verschafft.

Dabei hat sich bestätigt, was wir schon seit drei Jahren wissen: Der Verein benötigt zum Ausbau der begonnenen Aktivitäten wie Geschäftsstelle, Erhalternetzwerk, Jahresheft, Klausurtagung und Landesgruppenaktivitäten eigentlich mehr Geld, als derzeit über Mitgliedsbeiträge zur Verfügung steht. So werden zur Zeit viele Arbeiten ehrenamtlich erledigt, die den zeitlichen Rahmen für eine Ehrenamtlichkeit deutlich überschreiten.

Über dieses Thema werden wir auf der Mitgliederversammlung im November in Landshut beraten. Eine Einladung zur Mitgliederversammlung wird im September 2015 per E-Mail an alle Landesgruppensprecher geschickt werden, die diese dann bitte an die Mitglieder in ihrer Region weiter verteilen werden. ▶

KLAUSURTAGUNG

Tagungsgebühr

Einige Jahre lang verzichtete der Verein auf Tagungsgebühren für die Klausurtagung. Das bedeutet, dass alle Mitglieder dies finanzierten. Ein Luxus, den wir uns bei einem Mitgliedsbeitrag von 40,- € im Jahr allerdings nicht wirklich leisten können.

Deshalb beschlossen die Teilnehmer der Klausurtagung 2014, zukünftig den Gesamtverein wieder zu entlasten und einer Tagungsgebühr zuzustimmen. Diese setzten Vorstand und Beirat auf 30,- € fest. Hinzu kommt die Tagungspauschale für Raummiete und Tagungsgetränke von ebenfalls 30,- € Kostendeckend ist die Veranstaltung dadurch leider immer noch nicht, weil rund 25 % der Teilnehmer als Referenten keine Tagungsgebühr entrichten und der PV ihnen Kosten für die Fahrt und ggf. die Unterkunft ersetzt. Da die Referenten, sofern sie Mitglieder des PV sind, keine Honorare erhalten, betrachten wir – die AG Klausurtagung – diese Vergünstigungen als gerechtfertigt. Es sind jedes Mal rund 15 Personen, die ehrenamtlich einen Vortrag ausarbeiten, um für uns eine interessante dreiviertel Stunde zu gestalten.

Vielen Dank dafür von der AG Klausurtagung! ▶



Foto: K. Spieler

INTERNETSEITE

Neuerungen auf www.pomologen-verein.de

Auf der Internetseite wurde ein Mitgliederbereich eingerichtet. Hier sind Berichte über Tagungen und AGs zu finden. Diese Seite kann durch Beiträge von Mitgliedern gerne weiter ausgebaut werden. Wer mag z. B. über die Klausurtagung 2015 berichten?

Es wurden E-Mail-Adressen für die Landesgruppen eingerichtet.

Die neuen Adressen, nach dem Schema land@pomologen-verein.de werden an alle Ansprechpartner der Landesgruppen weitergeleitet, die sich dafür in Absprache mit dem Vorstand bei Siegfried Wöbbing anmelden.

Auch Arbeitsgruppen können durch Einrichtung von E-Mail-Adressen name_der_AG@pomologen-verein.de nun einfacher als früher angeschrieben werden und untereinander ohne Adressen-Sucherei kommunizieren: Wir haben derzeit folgende aktive bundesweite AGs mit Mail-Adressen versehen:

- ▶ jahresheft@pomologen-verein.de
- ▶ geschaeftsordnung@pomologen-verein.de
- ▶ gentechnik@pomologen-verein.de
- ▶ rundbrief@pomologen-verein.de
- ▶ obstgehoelzpflege@pomologen-verein.de
- ▶ erhalternetzwerk@pomologen-verein.de

Auch für Nachrichten an den Vorstand haben wir eine Mail eingerichtet:

- ▶ vorstand@pomologen-verein.de ▶





ONLINE-SHOP

Der Online-Shop des Pomologen-Vereins hat sich inzwischen etabliert und wird von vielen Mitgliedern als Bezugsquelle für Literatur zum Thema Obst genutzt. Doch der Shop stellt nicht nur einen Service für die Mitglieder dar, sondern es hat sich auch gezeigt, dass der Verein damit in einem, wenn auch bescheiden Maße, Einnahmen erzielt. Die Überprüfung des Aufwandes für den Buchversand durch Jens Meyer hat dazu geführt, dass Vorstand und Beirat beschlossen haben, einen Mindestbestellwert von 9,80 € einzuführen.

Das Angebot an Titeln im Shop wird laufend erweitert, und Hinweise auf interessante Neuerscheinungen, die in das Angebot aufgenommen werden sollten, nimmt Karin Ruhnau (shop@pomologen-verein.de) gern entgegen. In jedem Falle lohnt es sich, immer einmal wieder in den Shop zu schauen. Karin Ruhnau und Maryana Polzic nehmen Ihre Bestellungen gern entgegen.

Neu im Shop ...

... ist das Standardwerk Obstsorten-Atlas von Silbereisen, Götz und Hartmann. Das Buch ist kürzlich in einer preisgünstigen Sonderausgabe für 19,99 € erschienen.

In diesem reich bebilderten Werk sind viele wichtige Obstsorten fachkundig beschrieben und in sortentypischen Farbfotos dargestellt. Der Inhalt wurde intensiv überarbeitet, aktualisiert und durch eine Reihe von Beeren-, Steinobst- und Apfelsorten ergänzt. Über seinen rein fachlichen Wert hinaus ist der mit Sorgfalt gestaltete Obstsorten-Atlas auch eine Freude für das Auge für jeden, der sich für Obstsorten interessiert. ▶

Online-Shop Pomologen-Verein
www.pomologen-verein.de/shop

JAHRESHEFT 2015

Obstbaugeschichte

Das Redaktionsteam bedankt sich für die vielen positiven Rückmeldungen zum Jahresheft 2014 und gibt das Lob gerne auch weiter an die Autoren.

Das Jahresheft 2015 beschäftigt sich im Themenschwerpunkt mit Obstbaugeschichte. Einige Beiträge sind bereits angekündigt und es ist noch viel Raum für weitere gute Ideen zum Thema.

Auch Beiträge zu Pomologie, Streuobst und Berichte aus dem Verein u. s. w. sind wie immer willkommen.

Redaktionsschluss ist der 1. Mai:

Eine Formatvorlage für Autoren steht unter www.pomologen-verein.de/mitgliederbereich jetzt zur Verfügung.

Bitte schicken Sie Ihre Beiträge – wenn Sie mögen auch unformatiert – an Sabine Fortak: jahresheft@pomologen-verein.de

Das Redaktionsteam ▶

AG GENTECHNIK

Welcome to Okanagan Specialty Fruits, home of nonbrowning Arctic® apples

Der Arctic apple wurde nun vom US-Landwirtschaftsministerium im Februar 2015 zugelassen. Die gentechnische Veränderung findet sich in den Sorten Golden Delicious und Granny Smith wieder. Es gibt keine Deklaration.

Wir berichteten im Jahresheft 2013, mehr auf www.pomologen-verein.de/aktuelles. ▶

ERHALTERNETZWERK ...

... jetzt online

Das Passwort der Datenbank für Mitglieder wurde bislang nur auf der Klausurtagung 2014 und auf Anfrage bekannt gegeben. Bitte merken und nicht an Unbefugte weitergeben!

> Benutzername: *mitglied*

> Passwort: ▶

ERHALTERNETZWERK OBSTSORTENVIELFALT

Suche nach Sorten

Suche Internet

Eintrag, Urheberrecht, Spende, Förderung/Merkmal, Stiftung

Neue Sorten

- * Grünpunkt®/Ark
- * Arctic®/Ark
- * Pommerischer Baumstein
- * Lübecker Sommerbäumchen
- * Jüdischebäume
- * Frühe aus Treves
- * Amantia Butterbäume
- * Winterella
- * Polsterbäume
- * Lübecker Prinsessbäume

Willkommen beim Erhalternetzwerk Obstsortenviel...
 Im Erhalternetzwerk Obstsortenviel... sind Obstsortensammlungen von Mitgliedern des Pomologen-Vereins...
 Details sind im Erhalternetzwerk 48 Sammler/Inhaber organisiert, es werden insgesamt über 6000 Apfel-, 2000 Birnen- und weit über 1000 Steinobstsorten erhalten. Die bisher als sortenrechtlich überprüften Sorten...
 Die Datenbank soll als Wissenspool für Sortenmerkmale und -eigenschaften dienen und wird in der nächsten...
 durch Sortenportraits ausgebaut werden. Erste Modellbeschreibungen sind aktuell bereits verfügbar. Die...
 moderne Pomologie soll auch eine detaillierte Suche nach Sortenmerkmalen sowie nach geeigneten Sorten...
 eigenen Standortbedingungen und Sortenwünsche ermöglichen.

APFELTRIEBSUCHT

Auszug aus einem Brief von Hans-Joachim Bannier an Vorstand und Beirat

Im vergangenen Sommer/Herbst sind von der Landwirtschaftskammer Virus-Testungen an diversen alten regionalen und lokalen Obstsorten aus NRW vorgenommen worden.

Ausgangspunkt dafür war die an sich löbliche Absicht, die Sorten in den Reiser Muttergarten Bonn aufzunehmen und somit wieder allgemein verfügbar für Baumschulen zu machen.

Dabei wurden allerdings bei rund 80 % der beprobten Sorten diverse Viren festgestellt (u. a. Apfeltriebsucht, Birnenverfall), sodass diese Sorte zunächst nicht in den Reiser Muttergarten aufgenommen wurden.

Im Streuobst fallen die meisten der festgestellten Viren kaum auf bzw. kaum ernsthaft ins Gewicht (außer z.B. der Scharka-Virose bei Pflaumen und Aprikosen). Im Erwerbsobstbau wird jedoch auch die Apfeltriebsucht-Virose wegen einer gewissen Ertragsminderung als zu bekämpfende Krankheit angesehen. Reiser Muttergärten und Baumschulen dürfen kein mit Apfeltriebsucht befallenes Reiser Material verwenden.

Und hier beginnen die Probleme, die jetzt auch auf unsere Erhaltungsarbeit zurückzufallen drohen:

Laut EU-Pflanzenschutzgesetzgebung gilt die Apfeltriebsucht – obwohl sie im Streuobst inzwischen europaweit verbreitet und universell vorhanden ist – noch immer als sog. ‚Quarantäne-Schädling‘, d.h. als eine Krankheit, die man durch konsequente Bekämpfung noch stoppen bzw. ihr Einwandern in den Obstbau verhindern könne.

Diese Einschätzung – bzw. der Verbleib der Apfeltriebsucht in der Liste der ‚Quarantäne-Schädlinge‘ – haben dramatische Folgen: Stellt der Pflanzenschutzdienst eines Bundeslandes in einer Baumschule Apfeltriebsucht im Quartier fest, darf die Baumschule 3 Jahre lang (!) keine Apfelbäume mehr verkaufen. In NRW soll aktuell bereits eine namhafte Baumschule davon betroffen sein – und es muss befürchtet werden, dass diese das 3-jährige Vermarktungsverbot nicht überleben wird.

Wenn sich das bei den Baumschulen herumspricht, werden wir künftig größere Schwierigkeiten haben, Baumschulen zu finden, die bereit sind, unsere Sonderverdlungen seltener Sorten durchzuführen.

In der Konsequenz dürfte das ein Vermarktungsverbot für alle alten und seltenen Sorten bedeuten, die nicht durch das aufwändige und teure Verfahren der Virus-Freimachung (und die anschließende Vermarktung seitens der Reiser Muttergärten) gelaufen sind.

Schließlich droht die Gefahr aber auch dort: Denn auch im offiziellen Reiser Muttergarten Magdeburg ist vor 2 Jahren Apfeltriebsucht festgestellt worden – mit der Folge, dass er geschlossen werden musste und das Land Sachsen-Anhalt einen völligen Neuaufbau nicht mehr finanzieren wollte. Es ist eine Frage der Zeit, wann auch die letzten drei verbliebenen Reiser Muttergärten in Deutschland (ORG Bonn, Weinsberg und Hannover) dicht machen werden.

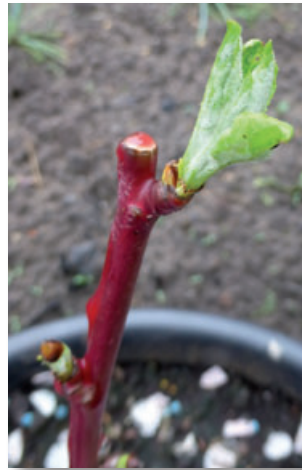


Foto: I. Schellstede

Für uns bedeutet das aber, dass wir über kurz oder lang das Problem auch politisch thematisieren müssen: Was will die Politik – biologische Vielfalt erhalten oder abschaffen? Eine Pflanzenhygiene durchsetzen, die nur unter höchstem Einsatz von Pflanzenschutzmitteln erreichbar ist?

Auch sollten wir dringend Forschungsbedarf einfordern, zum Beispiel: Unter welchen Bedingungen bleibt Apfeltrieb-

sucht in einer Obstanlage latent (wie der Herpes-Virus beim Menschen) und unter welchen Bedingungen wird sie virulent und erzeugt Minderertrag in der Obstanlage? Besteht ein Zusammenhang zwischen dem Auftreten von Ertragsminderung und der Schärfe der Baumschnitt-Maßnahmen oder der Verwendung bestimmter Wurzelunterlagen (z. B. M-9 im Erwerbsobstbau)? Sind alte Sorten überhaupt genauso von Ertragsminderung betroffen wie die modernen – oft wenig vitalen – Sorten?

[Es ist schon ein Treppenwitz, dass in meinem Sortengarten ausgerechnet der ‚Nelkenapfel‘ mit seinen riesigen Früchten und seinem super-vitalen Baum die Apfeltriebsucht haben soll.]

Denn es kann nicht angehen, dass Bundesregierung und EU-Behörden in der Öffentlichkeit die ‚Dekade der Biologischen Vielfalt‘ ausrufen und gleichzeitig mit ihren überzogenen Pflanzenschutz-Regelungen jede noch existierende Biologische Vielfalt abwürgen. Das bisher letztlich nur ‚halbherzige‘ Durchgreifen (und teilweise ‚Stillhalten‘) der Pflanzenschutzbehörden in Deutschland zeigt ja, dass man auch dort zwiespältig ist und sich durchaus bewusst ist, welche Folgen für die Biologische Vielfalt drohen und welcher Sturm der Entrüstung in der Öffentlichkeit losgetreten wird, wenn man im Sinne der Pflanzenschutzregelungen hart durchgreifen würde.

Ganz konkret ergeben sich die Forderungen an die Politik, z. B. dass

- ▶ Apfeltriebsucht und Birnenverfall (auf EU-Ebene) aus der Liste der sog. ‚Quarantäne-Schädlinge‘ gestrichen werden müssen, oder
- ▶ ansonsten die Politik Gelder zur Verfügung stellen muss, um alte Sorten in größerer Zahl virusfrei zu machen und die Reiser Muttergärten in die Lage zu versetzen, einen größeren Sortenbestand als bisher dauerhaft frei der o.g. Viren anzubieten
- ▶ Gelder für (die hier weiter oben genannten) Forschungs-Fragstellungen zur Verfügung gestellt werden
- ▶ es ein Förderprogramm für private Sortengärten geben sollte, das diese in die Lage versetzt, biologische Vielfalt dauerhaft zu erhalten und zusätzlich geschult zu sein in allen Fragen der Pflanzenhygiene. ▶

Termine 2015

AM RANDE BEMERKT

Sparen?

Unter der Überschrift „Wo der Staat Geld sparen kann“ wurden Projekte vorgestellt, für die Steuermittel verwendet werden, deren Einsatz der Bund der Steuerzahler als unnötig kritisiert. Dazu gehört folgendes Projekt:

Das Bundesforschungsministerium bezuschusst eine Innovation auf dem Kernobstsektor: Bis 2017 soll mit Hilfe von mehr als 233.000 € die Grundlage für die Züchtung einer marktfähigen Kreuzung aus Äpfeln und Birnen geschaffen werden. Mit den Hybrid-Früchten möchte das Ministerium eine Nachfragerücklage beim Verbraucher schließen, die es laut Bund der Steuerzahler gar nicht gibt.

Quelle: *Weser Kurier*,

Mittwoch, 18. März 2015



Ausbildung Obstgehölzpflege

Foto: PV Jahreshaft 2012

ADRESSE

Pomologen-Verein e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Ulrich Kubina
Husumer Straße 16
20251 Hamburg
Tel. 040-460 63 755
Fax 040-460 63 993
E-Mail info@
pomologen-verein.de

REDAKTIONSSCHLUSS JAHRESHEFT

- 1. Mai** Jahreshaft Themenschwerpunkt Obstbaugeschichte. Für Autoren steht eine Formatvorlage unter www.pomologen-verein.de/mitgliederbereich bereit. Beiträge – auch unformatiert – bitte an jahreshaft@pomologen-verein.de

BEWERBUNG OBERDIECKPREIS

bis
1. Mai



Der Pomologen-Verein und die Stadt Naumburg (Hessen) verleihen den diesjährigen Preis für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Erhaltung pflanzengenetischer Ressourcen im Obstbau am 1. November in Naumburg. Bewerbungen um die Auszeichnung werden bis 1. Mai in der Bundesgeschäftsstelle des PV angenommen. Weiter lesen unter www.pomologen-verein.de, Oberdieck-Preis (Foto: BUND Lemgo)

KLAUSURTAGUNG

- 2.–3. Mai Naumburg (Hessen)** Für die Klausurtagung in Naumburg bei Kassel finden Sie das Programm und das Anmeldeformular in diesem Rundbrief. Auf www.pomologen-verein.de/mitgliederbereich gibt es neben dem Programm ein Anmeldeformular zum Online-Ausfüllen.

AG OBSTBAUMPFLEGE: SOMMERTREFFEN

- 25.–28. Juni bei Heidelberg** Ein Themenschwerpunkt ist der Besuch der Obstwiesen von Josef Weimer, der auch seine Wildapfel-Sammlung vorstellen und einen Vortrag zum Thema Wildäpfel halten wird. Informationen / Ansprechpartner: Christoph Schnetter, cms.obst@t-online.de Tagungsort: Naturfreundehaus Zwingenberg in der Nähe von Heidelberg

AG ERHALTER-NETZWERK

- Sommer–Herbst** Die PomKom (Pomologische Kommission) führt auch dieses Jahr wieder Prüfungen von Fruchtproben durch. Erhalter werden rechtzeitig informiert.

AUSBILDUNG OBSTGEHÖLZPFLEGE

- 15. Sept.** Anmeldeschluss für den 5. Ausbildungszyklus, siehe www.pomologen-verein.de unter AG Obstgehölzpflege

EUROPOM

- 2.–4. Okt.** Europom 2015 in Luxemburg



VERLEIHUNG DES OBERDIECKPREISES

- 31. Okt.** im Rahmen der Hessischen Pomologentage in Naumburg/Hessen

PV-MITGLIEDER-VERSAMMLUNG UND INTERNATIONALE POMOLOGENTAGE

- 20.–22. Nov. Landshut** Der Arbeitskreis Pomologie des Bezirksverbandes für Gartenbau und Landespflege Niederbayern richtet 2015 die Internationalen Pomologentage (IPT) aus. Anmeldung ab 1. April möglich. Informationen unter www.gartenbauvereine-niederbayern.de Der PV hält dort die MV ab, Sonntag, 22. Nov. Bitte vormerken!

OBSTSORTEN-BESTIMMUNGS-SEMINARE

- 30. Okt.–1. Nov. Naumburg/Overath** Im Rahmen der Hessischen Pomologentage: Obstsortenbestimmungsseminare für Anfänger und Fortgeschrittene mit Hans-Joachim Banner und Sabine Fortak
14.–15. Nov. Overath mit Hans-Joachim Banner